

---

# PERSPEKTIVE EUROPA

## NEWSLETTER

---

MAI/JUNI 3 / 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

trotz der anhaltenden Krisendiskussion in der EU macht die EU-Bildungs- und Jugendpolitik große Fortschritte. Auch die Diskussion um die Zukunft der EU geht weiter – mit dem Zieldatum 9.5.2019 können die Bürger ihre Wünsche und Erwartungen an die EU formulieren. Mehr dazu und viele weitere Infos gibt es in diesem Newsletter. Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommerurlaub wünscht

**Christopher Lucht**

[www.perspektiveeuropa.de](http://www.perspektiveeuropa.de) – Relaunch 28.6.

[lucht@perspektiveeuropa.de](mailto:lucht@perspektiveeuropa.de)

<https://www.facebook.com/Perspektiveeuropa/?ref=bookmarks>

**Tel: 030 - 43 91 96 48 / 0177 – 33 78 468**

### **Inhalt:**

#### **Veranstaltungsrückblick:**

- 
- **Jugendagora in Trebnitz 2018 – Jugendgerechte Gemeinde**
- **Europaschulen Schleswig-Holstein**
- **2 Jahre Erlebnis Europa**
- **Bürgerdialog Zukunft Europas**
- **Europaabgeordnete zu Besuch bei der Berliner MEP-Schule**

**Neues vom Programm Erasmus (plus) sowie der Europäischen Jugend- und Bildungspolitik**

**Sonstige Aktivitäten von Perspektive Europa**

**Terminvorschau Perspektive Europa**

**Kommende Ausschreibungen der EU-Aktionsprogramme**

# Veranstaltungsrückblick Perspektive Europa



## Reformen und Mehr Europa – so erhoffen sich die Bürger die Zukunft der EU

Am 11. und 12. Mai 2018 hat das Erlebnis Europa am Pariser Platz seinen zweiten Geburtstag gefeiert. Die Besucher hatten die Gelegenheit, über die Zukunft der EU anzustimmen. Grundlage dazu bildeten die fünf Szenarien der EU-Kommission, die Jean-Claude Juncker im Frühjahr 2017 vorgeschlagen hatte. Das Abstimmungsergebnis war sehr deutlich: Das 5. Szenario „Mehr Europa in allen Bereichen“ gewann mit fast 2/3 der abgegebenen Stimmen. Interessant war, dass viele Bürger dieses Szenario mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron assoziierten. Das Szenario eins „Weiter so wie bisher“ bekam dagegen nur 0.1 % der Stimmen. Dieses wurde übrigens von vielen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel in Verbindung gebracht. Die Besucher des Erlebnis Europa sind auf jeden Fall bereit für Reformen und mehr Europa.

[https://ec.europa.eu/commission/priorities/democratic-change\\_de](https://ec.europa.eu/commission/priorities/democratic-change_de)

## Wir sind Europa – Der erste Bürgerdialog im Schloß Trebnitz



Die Diskussion, wie sich die Europäische Union in den kommenden Jahren entwickeln soll, hat in den vergangenen Monaten an Fahrt aufgenommen. Europäische Bürgerdialoge sollen helfen, die Meinung der Bürgerinnen und Bürger herauszufinden – in Deutschland und europaweit. Auch das Schloß Trebnitz beteiligt sich an dieser Aktion, die von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wird. An einem ersten Dialog haben Mitte Mai rund 25 Jugendliche aus Deutschland und Polen teilgenommen. Als Experten standen Marco Büchel, Vorsitzender des Europaausschusses des Brandenburger Landtages, sowie Wolfgang Balint, Vorsitzender der Europa Union Brandenburg, zur Verfügung. Zur Orientierung haben 100 zufällig ausgewählte Bürger vorab einen zwölf Fragen umfassenden Katalog erarbeitet. Jeder kann sich an diesen Online-Konsultationen beteiligen. Die Jugendlichen aus Deutschland und Polen waren sich übrigens nicht in allen Fragen einig. Bei den Polen überwogen soziale und materielle Forderungen, bei den Deutschen ideelle.

<https://ec.europa.eu/consultation/runner/Future-of-Europe?surveylanguage=de>



## Die Städte Lübben und Nowy Tomyśl wollen jugendgerecht werden

Die Deutsch-Polnische Jugendagora vom Schloß Trebnitz beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema „Jugendgerechte Stadt“. 30 Jugendliche aus Lübben und Nowy Tomyśl haben sich eine Woche lang zunächst mit Kriterien beschäftigt, was eine Stadt bieten muss, damit man als junger Mensch dort gerne wohnt. Anschließend haben die Jugendlichen Schwachstellen der eigenen Gemeinde identifiziert und Projekte entwickelt, um diese abzustellen. Den polnischen Jugendlichen ging es vor allem um Umwelt und Mobilität, Radwege und den ÖPNV. Die Jugendlichen aus Lübben haben sich vor allem mit deutsch-polnischen Austauschprojekten im Rahmen der Städtepartnerschaft befasst. Jetzt haben alle 6 Monate Zeit, um die Ideen zu konkretisieren und umzusetzen. Unterstützt werden sie dabei von erfahrenen Politikern aus den beiden Regionen. [www.schloss-trebnitz.de](http://www.schloss-trebnitz.de)

## Schwierige Fragen beim Besuch der Europaabgeordneten in der Berliner MEP-Schule FEG



Wie geht es weiter mit Europa und wie können die Ideen, die beim MEP 2018 von den Jugendlichen entwickelt wurden, dabei helfen, Europa voranzubringen? Dies waren die schwierigen Fragen, mit denen sich Sylvia Yvonne Kaufmann MdEP bei ihrem Besuch im Friedrich-Engels-Gymnasium auseinandersetzen musste. Weitere Themen waren u.a. die Free-Interrail Initiative, die Europäische Staatsanwaltschaft, die Reform der Europäischen Bürgerinitiative sowie die umstrittene Einführung von Upload-Filtern. Schwierig wurde es dann wieder bei der Frage nach einer europäischen Identität. Sie entwickle sich vor allem im Umgang und Austausch mit anderen Europäern sowie beim Blick von außen auf die EU. Insofern sei das MEP eine hervorragende Basis für ein europäisches Gefühl, so ihre kompetente Einschätzung nach 28 Jahren im Europäischen Parlament.

[www.mepgermany.de](http://www.mepgermany.de)



## Der Verein der Europaschulen in Schleswig-Holstein tagte im Kieler Landtag

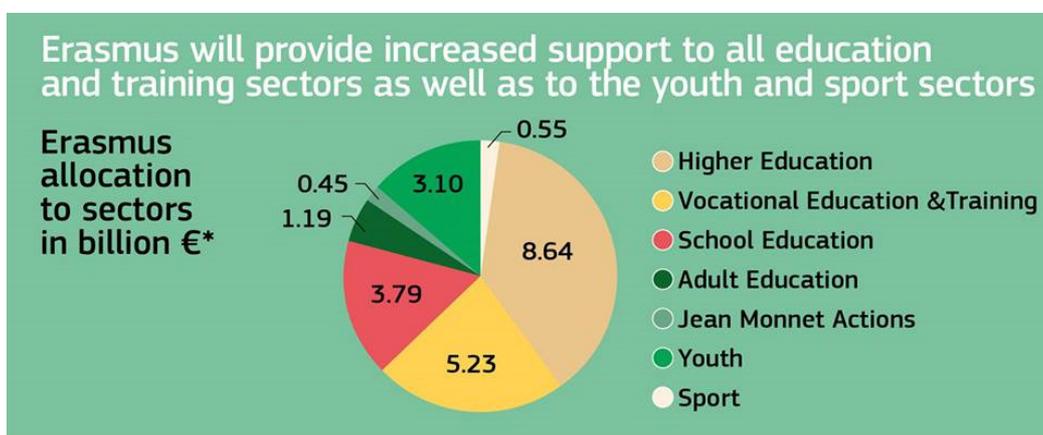
Bei der Jahrestagung der Europaschulen in Schleswig-Holstein sind am 25.6.2018 rund 50 Lehrkräfte im Kieler Landtag

zusammengekommen. Neben der Zertifizierungsfeier Europakompetenz und einem Planspiel zur Europapolitik für Schüler\*innen standen vor allem Erfahrungsaustausch, Vernetzung und aktuelle Informationen zur europäischen Bildungspolitik auf dem Tagungsplan. Im Vortrag „Europa als Teil von Schulentwicklung“, die Christopher Lucht als Mitglied im Team Europa der EU-Kommission gehalten hat, ging es vor allem um die neuen Entwicklungen zum Programm Erasmus in der kommenden Förderperiode 2021-2027 sowie die aktuellen Bildungsinitiativen der EU-Kommission zum Europäischen Bildungsraum 2025. Auf besonderes Interesse stieß bei den Lehrkräften die Empfehlung des Rates zur Förderung gemeinsamer Werte, inklusiver Bildung und der europäischen Dimension im Unterricht vom April 2018.

<http://www.europaschulen-sh.de/>

## Neues von der Zukunft der EU und der Europäischen Jugendpolitik

**Vorschlag der EU Kommission für das Erasmus plus Budget 2020-2027 – 3,1 Mrd. Euro für die Jugend = Verdoppelung gegenüber dem Vorgängerhaushalt**



\* only reflecting the minimum pre-allocated funding  
Source: Proposal for a Regulation establishing 'Erasmus': the Union programme for education, training, youth and sport

# Engage. Connect. Empower. EU-Kommission legt Vorschlag für eine erneuerte EU-Jugendstrategie ab 2019 vor



## What will the new EU Youth Strategy bring?

The Commission proposes a new framework for cooperation on youth over the period 2019-2027, to bring the EU closer to young people and to help address issues of concern to them. Building on the achievements of the current EU Youth Strategy, it will focus on three areas of action:



Wo die letzte EU-Jugendstrategie acht Themenfelder mit entsprechenden jugendpolitischen Zielen festlegte, legt die EU-Kommission nunmehr in ihrer neuen Jugendstrategie vier übergreifende Ziele und drei Aktionsbereiche fest. Die Ziele lauten:

- Junge Menschen dazu befähigen, ihr Leben selbst zu gestalten und sie mit Kompetenzen auszustatten, die es ihnen ermöglichen, sich in einer sich verändernden Welt zu behaupten;
- Junge Menschen dazu ermutigen, aktive Bürger zu werden, solidarisch zu handeln und positive Veränderungen in ihren Lebenswelten zu gestalten, inspiriert durch die europäischen Werte und eine europäische Identität;
- Soziale Exklusion junger Menschen zu verhindern;
- Wirkungen von Politikentscheidungen, die junge Menschen betreffen, durch mehr Dialog und sektorübergreifende Herangehensweise zu verbessern.

Die Aktionsbereiche der neuen EU-Jugendstrategie sind:

- **ENGAGE:** Stärkung der Teilhabe junger Menschen am demokratischen Miteinander
- **CONNECT:** Freiwilliges Engagement, Lernmobilität, Solidarität und interkulturelles Miteinander ermöglichen
- **EMPOWER:** Jugendarbeit durch mehr Qualität, Innovation und Anerkennung stärken
-

Darüber hinaus schlägt die Kommission eine Anlehnung der EU-Jugendstrategie an die Laufzeit des Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) vor und stellt somit die Finanzierung der Vorhaben in eine Linie mit den politischen Prioritäten der EU.

[https://ec.europa.eu/youth/sites/youth/files/youth\\_com\\_269\\_1\\_en\\_act\\_part1\\_v9.pdf](https://ec.europa.eu/youth/sites/youth/files/youth_com_269_1_en_act_part1_v9.pdf)

## Europäischer Bildungsraum bis 2025

Auf dem ersten europäischen Bildungsgipfel am 22. Mai 2018 in Brüssel hat die EU-Kommission ihre konkreten Vorschläge zur Schaffung eines europäischen Bildungsraums bis 2025 vorgelegt. Dieser enthält auch diverse Papiere und Initiativen zur Stärkung der europäischen Identität durch Bildung und Kultur. Alle Mitgliedstaaten haben ein gemeinsames Interesse daran, das Potenzial der Bildung und der Kultur als Motor für Beschäftigung, Wirtschaftswachstum und soziale Gerechtigkeit sowie als Möglichkeit, die europäische Identität in ihrer ganzen Vielfalt zu erfahren, voll auszuschöpfen. Auf dem Göteborger Sozialgipfel im November 2017 hatte die Kommission ihre Vorstellungen darüber dargelegt, wie Bildung und Kultur ein von Integration, Zusammenhalt und Wettbewerbsfähigkeit geprägtes Europa stützen können. Im Januar 2018 hatte sie zudem drei neue Initiativen zur Verbesserung der Schlüssel- und Digitalkompetenzen der EU-Bürgerinnen und -Bürger sowie zur Förderung gemeinsamer Werte und zur Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für die Arbeitsweise der Europäischen Union beschlossen.

Dabei handelt es sich um die folgenden Initiativen:

- Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen
- Aktionsplan für digitale Bildung
- Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zur Förderung gemeinsamer Werte, inklusiver Bildung und der europäischen Dimension im Unterricht

Damit erhält die EU-Bildungspolitik zahlreiche neue Impulse, die nicht nur auf die Qualifizierung und die Orientierung auf den Arbeitsmarkt gerichtet sind, sondern auch Demokratie-Lernen und non-formale Bildung berücksichtigt.

[https://ec.europa.eu/education/initiatives/european-education-area\\_de](https://ec.europa.eu/education/initiatives/european-education-area_de)

## Sonstige Aktivitäten mit Perspektive Europa



Empfang zum Europatag am 9. Mai im Europäischen Haus – Treffen zwischen Europäischer Schülerwettbewerb, Europäisches Jugendparlament und Modell

Europaparlament Deutschland – Projekttreffen zum Europäischen Bürgerdialog mit Bürgermeister Schröder in Seelow – 25 Jahre Kreis Kinder – und Jugendring Märkisch Oderland – DPJW-Sommerfest – Europa Union Berlin Jahreshauptversammlung – Agora-Treffen in Lübben – Deutsch-polnisches Forum Trebnitz – March for a new Europe – Innocracy-Tagung des Progressiven Zentrums mit Jugendministerin Franziska Giffey

## Europäische Perspektiven – Terminvorschau

02.07.2018	EBD-Mitgliederversammlung Berlin
04.07.2018	55 Jahre Deutsch-Französisches Jugendwerk – Empfang in der Französischen Botschaft
05.07.2018	Auswärtiges Amt: Stakeholder-Forum zur Europakommunikation
09.-12.09.2018	BSSSC-Gdansk mit Jugendtreffen (Baltic Sea Subregional State Conference)
14.-16.09.2018	Bonn: Vorbereitungsseminar MEP International
29.09.2018	Europäischer Bürger*innen – Dialog im Schloß Trebnitz zusammen mit dem Brandenburger Netzwerk Lebendige Dörfer
08.-12.10.2018	Förderverein demokratische Medienkultur Mecklenburg-Vorpommern: Variationen zum Thema Freiheit – Kaunas/Litauen – Erasmus plus Jugendbegegnung
26.-30.11.2018	Jugendagora Trebnitz: 2. Treffen u.a in Posen
27.01.-1.2.2019	20. Sitzung des Modell Europa Parlaments Deutschland in Berlin

## What´s up: Kommende Ausschreibungen ausgewählter EU-Aktionsprogramme

### 4.10.2018 - Erasmus plus Jugend

Key Action1: Jugendbegegnungen, Europäischer Freiwilligendienst, Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendbildung

Key Action 2: Strategische Partnerschaften - transnationale Jugendinitiativen

Key Action 3: Strukturierter Dialog

**Als wichtige Neuerung für 2018: Die Projektförderung pro Person und Tag steigt in Deutschland von 33 € auf 41 €.**